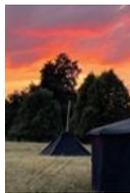


Pflastersteine

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V. (PFN)



Juli / 2025

Impressum

Pflastersteine Juli / 2025

Die „Pflastersteine“ sind die Zeitschrift des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e.V. (PFN). Der Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion sowie der Quellenangabe gestattet. Durch Werbung in der Zeitschrift „Pflastersteine“ wird die Jugendarbeit des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e. V. (PFN) für den Bund der Pfadfinder*innen e. V. (BdP) in Nordbayern gefördert.

Herausgeber und Redaktionsanschrift

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V. (PFN)

Harald Rosteck, Hartmannstraße 85, 91052 Erlangen harald.rosteck@t-online.de

Redaktion

Harald Rosteck, Arne Rüdinger

Texte & Bilder

taz (die tageszeitung), ESA - A. Conigli, Egmont Ehapa Media, Bundeswehr (Theska / Kolodin), World Organization of the Scout Movement (WOSM), Związek Harcerstwa Polskiego (ZHP), Bund der Pfadfinder*innen (BdP), LV Bayern nestbau, Freundeskreis Bayern e.V., Stamm Patronus (Cadolzburg), Waräger (Erlangen), Asgard (Erlangen), Sigena (Nürnberg), Excalibur (Langenzenn), Löwe von Meissen (Neustadt bei Coburg), Shir Khan (Georgensgmünd), Steinadler (Erlangen), Truchseß (Zirndorf), Graf Gebhard (Sulzbach-Rosenberg), Aurora (Pautzfeld), Mauersegler (Creußen), Aufbau-gruppe Goldene Horde (Viereth), Mainwölfe (Burgkunstadt/Altenkunstadt), Horst See-adler (Bamberg), Sommerlagerteam, Catrin Ehm (Catrin), Sebastian Mayer (Schnitzel), Muriel Gleisner (Muriel), Antje Lang-Lendorff (Antje), Dr. Peter Becher (Pez), Manfred Höllriegl (Manni), Arne Rüdinger (Arne), Harald Rosteck (Harald)

Titelbild

Aktivitäten zum Sommeranfang

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 26.9.25

Dieser Ausgabe der Zeitschrift „Pflastersteine“ liegt bei

der Mitgliederbrief, nur für Mitglieder des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e.V.

Druck

wabe GmbH, Digitalwerk, Weinstraße 39, 91058 Erlangen

Termine

2.-9.8.25, Sommerlager, Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V. (PFN) - Lion Clubs Bayern-Nord / Bayern-Ost, fränkische Schweiz / **19.-21.9.25**, 60 Jahre, Stamm Asgard, Erlangen / **6.12.25**, Friedenslicht, Linz, Dom / **14.12.25**, 14 Uhr, Friedenslicht, Nürnberg, Lorenzkirche / **18.12.25**, 17.15 Uhr, Friedenslicht, PFN, Erlangen, Waldweihnacht / **24.12.25**, Friedenslicht, Stamm Asgard, Erlangen, Matthäuskirche / **7.3.26**, Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V. (PFN), Mitgliederversammlung, Erlangen

Liebe Leserinnen und Leser



auf seiner letzten Bundesversammlung hat der BdP seine Namensänderung beschlossen: Bund der Pfadfinder*innen.

Wie bisher praktiziert, werden wir in unserer Zeitschrift „Pflastersteine“ auch weiterhin die verschiedenen Schreibweisen hinsichtlich der Gender-Form der Artikelverfassenden akzeptieren.

Dabei lassen wir uns auch zukünftig von einem toleranten und respektvollen Miteinander leiten.

Ab Seite 27 ist das Interview mit dem ehemaligen Pfadfinder und dem heutigen Chef der deutschen Marine, Jan Kaack, nachzulesen. Vielen Dank an die taz und die Interviewerin Antje Lang-Lendorff, dass wir das Gespräch veröffentlichen dürfen!

Wir wünschen eine spannende Lektüre!
Herzliche Grüße und Gut Pfad
Harald

#StayWithUkraine: Wie kann ich helfen? Spenden! Packt mit an! Geht demonstrieren! Positioniert Euch! Bleibt informiert!

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V. (PFN)

www.pfadfinden-foerdern.de info@pfadfinden-foerdern.de

Facebook Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V. (PFN)

Instagram [pfn_nordbayern](https://www.instagram.com/pfn_nordbayern)

YouTube <https://www.youtube.com/@Pfadfinden-fordern>

1. Vorsitzender, Harald Rosteck, Hartmannstraße 85,

91052 Erlangen, harald.rosteck@t-online.de

2. Vorsitzender, Arne Rüdinger, Dahlienstraße 8,

97228 Rottendorf, arne.ruedinger@gmail.com

Schatzmeister, Herbert Elsner, Sophienstraße 81,

91052 Erlangen, herbert.elsner@t-online.de

Konto Sparkasse Erlangen, Höchststadt, Herzogenaurach

IBAN DE78 7635 0000 0060 0601 21, BYLADEM1ERH



Bund der Pfadfinder*innen e. V. (BdP) www.pfadfinden.de

BdP, Landesverband Bayern e. V. www.bayern.pfadfinden.de

Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp)

www.pfadfinden-in-deutschland.de

WAGGGS - World Association of Girl Guides and Girl Scouts www.wagggs.org

WOSM - World Organization of the Scout Movement www.scout.org

Freundschaftliche Bande knüpfen

Immer am 1. Mai findet die
Rädli in Erlangen statt.



Bei der 30. Rädli besuchten 2.150 Teilnehmer*innen 120 verschiedene Stationen. Die Erlanger Stämme Asgard und Steinadler waren mit eigenen Stationen dabei. Der



Stamm Steinadler ist im Stadtteil Frauenaurach und der Stamm Asgard im Osten der Stadt zu finden.

Stamm Steinadler: „Bei uns erwartet Dich ein gemütliches Lagerfeuer, ein großes Pfadfinderzelt (eine Jurte) und lustige Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Wir würden gerne mit Dir freundschaftliche Bande knüpfen. Bei uns lernst du den Freundschaftsknoten kennen. Ein schönes Geschenk für Deine beste Freundin oder Deinen besten Freund oder einfach nur für Dich. Gerade diese Zeiten machen es uns wieder bewusst, wie wichtig Freundschaft ist. Komm gerne vorbei! Wir freuen uns über jeden, der uns besucht.“



Stamm Asgard: „Holzhacken, Buttons herstellen und Stockbrot backen werden angeboten.“



Gleich neben dem Grundstück des Stammes Asgard wurde die Ausstellung "Wir wollten frei sein und uns diese Freiheit selbst verdanken" des Pfadfinder-Förderer-kreis Nordbayern e. V. (PFN) gezeigt.

Stamm Asgard
Stamm Steinadler
Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V.
Weitere Informationen www.bdp-asgard.de
www.pfadfinder-steinadler.de www.raedli.de
www.pfadfinden-foerdern.de

Versteckt in Kartons

Der Stamm Aurora aus Pautzfeld / Hallerndorf hat am Tag der Jugend des KJR Forchheim teilgenommen.



Auf dem Paradeplatz in Forchheim konnten die kleinen und großen



Besucher*innen an der Station des Stammes Gegenstände (Blätter, Zweige, Moos, Flechten und vieles mehr) aus dem Wald, versteckt in Kartons, ertasten.

Stamm Aurora

Weitere Informationen [https:// www.stamm-aurora.de](https://www.stamm-aurora.de)

Bürgermeisterin BibliotheKARIN

Nett hier - aber waren Sie schon mal in Grafing am Gebhard?



Grafing ist eine Stadt mit Flair - da ist für jeden etwas dabei. Ami MacDonald be-



treibt unser Restaurant „Zur Goldenen Möve“, das Bauamt mit Bob, Bernd und Barry baut ein neues Kino und unsere neue Bürgermeisterin BibliotheKARIN hat für jeden ein offenes Ohr, sogar für die Stadtälteste Uschi.

Stamm Graf Gebhard

Weitere Informationen www.graf-gebhard.de

Unsere Hände aus Ton

Der Stamm Shir Khan experimentierte mit Ton.



Entstanden sind viele bunt bemalte Hände aus Ton.



Stamm Shir Khan

Weitere Informationen <https://neu.pfadfinden-shir-khan.de/>

Ein toller Tipp

Bei viel Sonnenschein ging es zur RR-Wanderung von Oberasbach nach Gutsberg.



Das Naturschutzgebiet Hainberg hat eine interessante Flora und Fauna. Angekommen in Gutsberg überraschten uns aber einige Dorfbewohner mit einem tollen Tipp. Sie erzählten uns von ihrem Ostereierweg und unsere Neugier wurde geweckt. Was für tolle Arbeiten, vom bemalten Hühnerei bis zum Straussenei konnten wir zu unterschiedlichen Themen viele Stationen entdecken. Eine Bank lud uns zum Verweilen ein und wir genossen die Stille bei einer kleinen Brotzeit. Zurück ging es über das Dörfchen Loch und bei einem Eis ließen wir den Nachmittag ausklingen. Eine schöne Runde, wo es bestimmt noch mehr zu entdecken gibt.

Stamm Truchseß

Weitere Informationen www.stamm-truchsess.de

Ostereiersuche

Der Osterhase besuchte den Stamm Waräger und ließ den Wölfingen eine Menge Ostereier da.



Die Ausbeute war groß und alles wurde gerecht aufgeteilt.



Anschließend wurde ein tolles Feuer geschürt und geschnitzt.



Stamm Waräger

Weitere Informationen www.bdp-waraeger.de

Sommerlager 2025

Zeitreise nach Hiltpoltstein – Material bereit, Team hochmotiviert.



Zweites Vorbereitungstreffen in Stockheim zeigt: Die Vorfreude steigt.

Das zweite Vorbereitungstreffen des Sommerlagerteams fand in der gewohnten Atmosphäre in Stockheim statt und unterstrich eindrucksvoll, dass die Planungen für das diesjährige Sommerlager in vollem Gange sind. 25 hochmotivierte Teamer*innen trafen sich gemeinsam mit drei Vertretern des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e. V. (PFN), um die letzten Details für das bevorstehende Lager zu besprechen. Die Zusammenarbeit zwischen den Lions Clubs Bayern-Nord und Bayern-Ost sowie dem PFN als Träger des Sommerlagers zeigt sich dabei als eingespieltes Team. Diese bewährte Kooperation ermöglicht es seit Jahren, Kindern und Jugendlichen ein besonderes Lagererlebnis zu bieten, das weit über das hinausgeht, was einzelne Organisationen alleine stemmen könnten.

Bekannte Umgebung, neues Abenteuer: Hiltpoltstein wartet auf 60 Teilnehmer*innen.

Der Lagerplatz in Hiltpoltstein ist bereits altbekanntes Terrain für das Sommerlager-

Team – eine Tatsache, die sich als großer Vorteil erweist. Die Vertrautheit mit den örtlichen Gegebenheiten ermöglicht es den Organisator*innen, sich voll auf das diesjährige Motto zu konzentrieren: "Zeitreise". Dieses Thema verspricht den Teilnehmer*innen eine spannende Reise durch verschiedene Epochen und wird sicherlich für unvergessliche Momente sorgen.

Mit 60 Anmeldungen ist das Lager bereits sehr gut gebucht. Besonders erfreulich ist dabei, dass das Sommerlager erneut inklusiv gestaltet wird – ein Zeichen dafür, dass alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen, an diesem besonderen Erlebnis teilhaben können. Diese inklusive Ausrichtung unterstreicht die Werte, die sowohl der PFN als auch die Lions Clubs in ihrer Arbeit mit jungen Menschen verfolgen.

Materieller Meilenstein: Neuer Koffercontainer revolutioniert die Logistik.

Ein besonderer Höhepunkt der Vorbereitungen war der Umzug des gesamten Lagermaterials in einen neuen Koffercontainer. Das Umladen gestaltete sich über-



raschend problemlos und wurde von den Beteiligten als "super" beschrieben. Dieser Schritt bedeutet nicht nur eine erhebliche Verbesserung der Logistik, sondern auch eine Investition in die Zukunft des Sommerlagers. Der neue Container bietet besseren Schutz für das Material und erleichtert den Transport erheblich. Alles steht nun bereit und wartet darauf, in Hiltoltstein zum Einsatz zu kommen. Diese verbesserte Infrastruktur zeigt, dass die Trägerorganisationen kontinuierlich in die Qualität des Sommerlagers investieren.



Infrastruktur-Upgrade: Neue Hauszelte und Wasserversorgung.

Die Vorbereitungen beschränken sich nicht nur auf die organisatorischen Aspekte. Auch die Infrastruktur des Lagers wird kontinuierlich modernisiert. Zwei neue Hauszelte erweitern die Kapazitäten und bieten den Teilnehmer*innen noch mehr Komfort. Parallel dazu wird eine neue Wasserversorgung am Zeltlagerplatz installiert – ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Hygiene und Sicherheitsstandards.

Diese Investitionen in die Lagerinfrastruktur unterstreichen das Engagement aller Beteiligten, den Teilnehmer*innen bestmögliche Bedingungen zu bieten. Gleichzeitig zeigen sie, dass das Sommerlager nicht nur ein einmaliges Event ist, sondern ein nachhaltiges Projekt, das auf Jahre hinaus Bestand haben soll.

Wetterprognosen mit Augenzwinkern: "Gutes Wetter, aber nicht zu gut".

Mit der gewohnten Portion Humor, die solche Projekte auszeichnet, äußern die Organisator*innen ihre Hoffnung auf "gutes Wetter, aber nicht zu gut". Diese Aussage spiegelt die Erfahrung wider, dass sowohl drückende Hitze als auch anhaltender Regen das Lagerleben beeinträchtigen können. Die goldene Mitte – warme, aber nicht zu heiße Tage mit gelegentlichen Wolken – wäre das ideale Lagerwetter. Diese

humorvolle Herangehensweise an die Unwägbarkeiten des Wetters zeigt auch, dass das Team erfahren genug ist, um mit verschiedenen Situationen umzugehen. Schließlich gehören sowohl Sonnenschein als auch gelegentlicher Regen zu einem authentischen Lagererlebnis dazu.



Ausblick: Gemeinschaftsprojekt mit Tradition.

Das Sommerlager 2025 steht exemplarisch für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Lions Clubs Bayern-Nord und Bayern-Ost sowie dem Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V. (PFN). Diese Kooperation zeigt, wie unterschiedliche Organisationen

ihre Stärken bündeln können, um jungen Menschen wertvolle Erfahrungen zu ermöglichen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, das Material ist bereit, die Infrastruktur wird modernisiert, und das Team ist hochmotiviert. Alle Voraussetzungen sind geschaffen für ein Sommerlager, das den Teilnehmer*innen nicht nur eine spannende Zeitreise bietet, sondern auch prägende Erfahrungen in der Gemeinschaft ermöglicht. Die Kinder und Jugendlichen können sich auf ein Lager freuen, das die bewährte Qualität vergangener Jahre mit neuen Ideen und verbesserter Ausstattung verbindet. Hiltpoltstein wird erneut zum Schauplatz unvergesslicher Sommerferien werden – und das Dank der engagierten Arbeit aller Beteiligten, die ihre Zeit und Energie in dieses besondere Projekt investieren.

Arne

Weitere Informationen <https://hp.pfadfinden-foerdern.de/integratives-sommerlager/>

Es ging in Staffel II

Ausgesetzt in der Wildnis der Oberpfalz kämpfen zehn Pfadfinder*innen 24 Stunden ums Überleben.



Jeder muss mit vier vorher ausgewählten Gegenständen und der Kleidung am Körper auskommen. Das Team, das nach 24 Stunden noch übrig ist und die meisten Punkte in den Tages-Challenges gesammelt hat, ist der Gewinner. Keine Kamerateams! Kein Kontakt zur Außenwelt! Vollkommene Isolation!

Stamm Graf Gebhard

Weitere Informationen www.graf-gebhard.de

Fazit: yes, WE can!

In unserer Sippenstunde ging es um Kooperation und das Miteinander.



Oft kann man gemeinsam schwierige Aufgaben meistern oder praktische Dinge erstellen. So wurde ein Tripod gebaut und die Gruppendynamik auf die Probe gestellt.

Fazit: yes, WE can!

Stamm Mauersegler



Weitere Informationen www.bdp-mauersegler.de

Projekt: Umwelt

Das Wetter wollte nicht so wie wir.

Dennoch hatten wir eine Menge Spaß mit unserer Meute in der Liasgrube. Es gab viel Wissenswertes zu erfahren zum Thema Energie und Klima, lustige Spiele und zum krönenden Abschluss noch selbstgemachte Kräuterbutter mit Gänseblümchentopping.



Stamm Aurora

Weitere Informationen [https:// www.stamm-aurora.de](https://www.stamm-aurora.de) www.umweltstation-liasgrube.de



Aktion Murrelbahn

Im Rahmen einer Stammesaktion. stand der Bau kreativer Murrelbahnen im Mittelpunkt.

Dabei sollten die Kinder und Jugendlichen Teamgeist, handwerkliches Geschick und kreative Ideen einbringen. Nach einer kurzen Einführung starteten die Teilnehmenden in kleinen Gruppen mit



dem Bau ihrer Marmelbahnen. Aus verschiedensten Materialien wie Karton, Papierrollen, Holz, Schläuchen und Klebeband wurden fantasievolle Bahnen entworfen und umgesetzt. Dabei entstanden Strecken mit Tunneln, Steilkurven und kleinen Sprungschanzen.



Alle Gruppen präsentierten stolz ihre Ergebnisse und ließen die Marmeln in einem kleinen Wettbewerb rollen. Der Fokus lag dabei nicht nur auf Funktionalität, sondern auch auf Gestaltung und Originalität.



Nach dem kreativen Tagesprogramm folgte ein echtes Abenteuer: eine Nachtwanderung durch die umliegende Natur. Mit Taschenlampen ausgerüstet und von den Leitenden begleitet, erkundeten die Teilnehmenden den nächtlichen Wald. Unterwegs gab es kleine Aufgaben und gemeinsame Erlebnisse, die das Gruppengefühl stärken.

Zurück am Lagerplatz wurde der Abend am Lagerfeuer gemütlich beendet, bevor es zur Übernachtung in die Zelte ging – für viele der krönende Abschluss eines erlebnisreichen Tages.

Eine Aktion, die noch lange in Erinnerung bleiben wird – und Lust auf mehr macht.

Stamm Truchseß

Weitere Informationen www.stamm-truchsess.de

Schnitzeljagd



Fast wie zu Ostern.

Nach der Schnitzeljagd gönnten sich die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes Shir Khan eine kleine Pause.



Stamm Shir Khan

Weitere Informationen <https://neu.pfadfinden-shir-khan.de/>

MEERALUNA – die geheimnisvolle Unterwasserwelt

Das Projekt „Nestbau“ des BdP LV Bayern wurde mit einem Zeltlager beendet.



Alle Stämme und Aufbaugruppen des Projektes trafen sich zu einem gemeinsamen Wochenende mit dem Motto „MEERALUNA – die geheimnisvolle Unterwasserwelt“.

An dem Zeltlager in Thalmässing nahmen u. a. die Stämme Aurora und Mauersegler und die Aufbaugruppen Goldene Horde und Mainwölfe teil. Was für ein Abenteuer:



Viele magische Momente begleiteten uns an diesem Wochenende.

Halstuchverleihung, Vollmondnächte, tolle Gespräche bei Lagerfeuer und abends müde, aber glückliche Kinder.

Alles super organisiert vom Nestbauteam unter der Leitung von Schnitzel und Katrin.

Ein riesen Dankeschön für eine tolle gemeinsame Zeit und die super Begleitung, die wir in den letzten drei Jahren erfahren durften.



Weitere Informationen www.bayern.pfadfinden.de/nestbau

BdP LV Bayern nestbau



Muschelkronen

Die Aufbaugruppe Mainwölfe aus Burgkunstadt / Altenkunstadt hat sich intensiv auf das Zeltlager in Thalmässing vorbereitet.



Die Mainwölfe bastelten fleißig und bereiteten sich auf das Abschlusslager „Nestbau“ vor. Sie freuten sich auf ihr erstes gemeinsames Lager im Zelt! Hier sieht man die ersten Muschelkronen - wie schön!

Aufbaugruppe Mainwölfe

Weitere Informationen www.bayern.pfadfinden.de/nestbau

2. Platz beim Bamberger Singewettstreit

Die Aufbaugruppe Goldene Horde aus Viereth war in den letzten Wochen sehr aktiv.



Gemeinsames Quatschen, Spielen und Kochen mit den Wöflingseltern. Die neue Sippe hat demokratisch einen Sippen-Namen gewählt

und heißt jetzt Sippe Eagle.

Picknick im Wald am Lager und Basteln eines Schlüsselanhängers. Beisammen-sein in gemütlicher Runde.



Wie mutig die Goldene Horde doch war! Kaum gegründet, hat sie schon auf der großen Bühne beim 38. Bamberger Singewettstreit teilgenommen.

Herzlichen Glückwunsch zu eurem 2. Platz!

Aufbaugruppe Goldene Horde

Weitere Informationen

www.bayern.pfadfinden.de/nestbau

Unser Streicherquartett

Wir haben uns in etwas reingestrichen - jetzt ist es uns zu bunt!



Unser Streicherquartett wohnte eine Woche am Pfadfinderheim, um Schritt für Schritt und Strich für Strich die Wände zu streichen. Dabei malten wir uns die Welt, wie sie uns gefällt, doch jetzt haben wir die Nase gestrichen voll.

Schlechte Wortwitze sind zu Ende!

Stamm Graf Gebhard

Weitere Informationen www.graf-gebhard.de

Informationen im Jubiläumsjahr

Der Stamm Asgard informierte am Erlanger Rathausplatz über seine Gruppenarbeit.



Darüber hinaus bot er noch diverse



Aktivitäten für Kinder an. Diese Informationsveranstaltung war eine von vielen Aktionen im Jubiläumsjahr (60 Jahre) des Stammes Asgard.

Stamm Asgard

Weitere Informationen

www.bdp-asgard.de



60 Jahre

BdP Stamm Asgard Erlangen



Das muss ein fest geben - und ihr seid herzlich eingeladen mitzufeiern!
Vom 19.-21. September '25 steigt DIE Jubiläumsfeier des Jahres, unter anderem mit diesen Highlights:



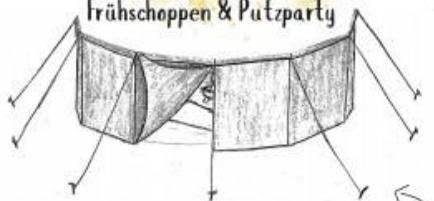
Rückblick auf 60 Jahre Asgard
Feuershow
Siebdrucken
Geheime Sonderattraktion
Suppe - Pizza - Grill - Zuckerzeugs
(fast Vollpension sozusagen)



Unser Stammesgrundstück Yggdrasil findet ihr in
der Kurt-Schumacher-Str. 13b, 91052 Erlangen



Freitag ab 16 Uhr
Eröffnung & Begräbung, danach Singeabend
Samstag ab 11 Uhr
Familientag & Attraktionen,
ab 18 Uhr Open End Party Ü16
Sonntag ab 11 Uhr
Frühschoppen & Putzparty



Bei buntem Programm und Lagerfeuer warten
alle Bekannte und neue Kontakte auf dich

6 Jahrzehnte Stammesgeschichte wollen gebührend gefeiert werden. Und was wäre ein Jubiläum ohne tolle Menschen um das gemeinsam zu tun! Seid also dabei und verbringt mit uns unvergessliches Wochenende.

Anmeldungen und Rückfragen gerne an Herbert@bdp-asgard.de oder 01728129151
Mehr Details auf www.bdp-asgard.de

Osterkurs PPP

PPP – was soll das denn sein?

Pfadfinder kennen doch eigentlich nur Kalu, Start, KfM & Co, da klingt PPP eher kryptisch. Was dahintersteckt, erfahrt ihr in diesem Beitrag.



Pfadfinder robben doch nur durch den Wald oder helfen alten Omas über die Straße.

Wer so denkt hat falsch gedacht. Pfadis kennen sich auch mit moderner Technik aus. Um dies zu vertiefen, trafen sich acht Pfadfinder im Stammesheim und lernten gemeinsam im Kurs „Pfadfinder programmieren Python“ die Programmiersprache Python.

Los ging es mit einfachen Übungen wie schreiben und lesen von der Kommandozeile. Indem

wir das Spiel FizzBuzz immer weiter ausgebaut haben, lernten wir Variablen, Kontrollstrukturen, Abfragen und Programmierlogik kennen. Bei allem Lernen kam natürlich der Spaß nicht zu kurz.

Mit den erworbenen Erkenntnissen konnten die Pfadis ihre eigene Projekte (Casino, einfacher Webshop) umsetzen.

Stamm Excalibur

Weitere Informationen <https://stamm-excalibur.de>



Majk

Die Meute Eule erlebte ein spannendes und ereignisreiches Majk.



Eine dringende Nachricht von Karl dem Käfer erreichte uns: Der Wald sollte einer geplanten Erdölförderung weichen! Doch das ließen wir nicht zu – wir mussten den

Wald retten.

Schnell wurde eine Demonstration organisiert, und wir machten uns auf den Weg. Um zu zeigen, wie wertvoll der Wald ist, sammelten wir zahlreiche Beweise: Wir bestimmten Pflanzen, nahmen Wasserproben, entdeckten Tierspuren und beobachteten verschiedene Tiere. So konnten wir die Bedeutung des Waldes eindrucksvoll belegen.



Es war sehr warm an diesem Tag, doch zum Glück konnten wir uns bei lustigen Wasserspielen am Pfadfinderheim abkühlen. Danach stärkten wir uns mit einer leckeren Brotzeit, bauten unsere Zelte auf und ließen den Abend gemütlich mit einem



gemeinsamen Singabend ausklingen.

Am Sonntag frühstückten wir zusammen, und schließlich kam die gute Nachricht: Die Investorin zog ihr Interesse an der Erdölförderung zurück – Dank unseres Engagements und der gesammelten Beweise. Karl der Käfer und alle Waldbe-

wohner konnten in ihrem Zuhause bleiben.

Ein rundum gelungener Majk mit viel Spaß, bestem Wetter und einem Happy End für den Wald!

Stamm Truchseß

Weitere Informationen www.stamm-truchsess.de



Eine Woche Zeltlager - drei Stämme gemeinsam



Das diesjährige Pfingstlager verbrachten die Barrakudas, Sigenas und Cebolon zusammen.

Dieses Jahr ging es für uns schon zu Pfingsten ins Ausland – nach Österreich! Genauer gesagt zum Zellhof, welcher nahe Salzburg idyllisch zwischen drei Seen liegt. Dort verbrachten wir gemeinsam mit den Stämmen aus dem Bezirk München

eine wunderschöne Woche!

Früh ging es in Nürnberg los, von wo wir mit dem Zug zum Lagerplatz fuhren. Nach zwei ziemlich nassen ersten Tagen ließ sich dann auch die Sonne blicken. Bei schönstem Wetter konnten wir basteln, spielen, rennen und planschen. Dabei drehte sich alles rund um das Thema „Ratzeputz“ – was damit wohl gemeint ist? In der Mitte der Woche ging es für die Sippen auf Hajk: loswandern und sich unterwegs einen Schlafplatz für die Nacht suchen. Eine aufregende Übernachtung! Weitere Highlights waren natürlich das Baden im See, das Schubkarrenwettrennen und auch die Abende am Lagerfeuer. Die Zeit verging wie Flug – schon war die Woche im Zeltlager vorbei. Wir hatten eine wunderschöne Zeit und wollen uns besonders beim Bezirk München für diese Einladung und bei den Stämmen Barrakuda und Cebolon bedanken, mit denen wir eine richtig coole Stammesgruppe hatten!

Stamm Sigena



Weitere Informationen www.bdp-sigena.de

Das Geheimnis der Landkarte

Egmont Ehapa Media hat uns freundlicherweise zur Rezension ein Exemplar vom Micky Maus Magazin 15/2025 (4.7.25, © Egmont Ehapa Media / Disney) zur Verfügung gestellt.



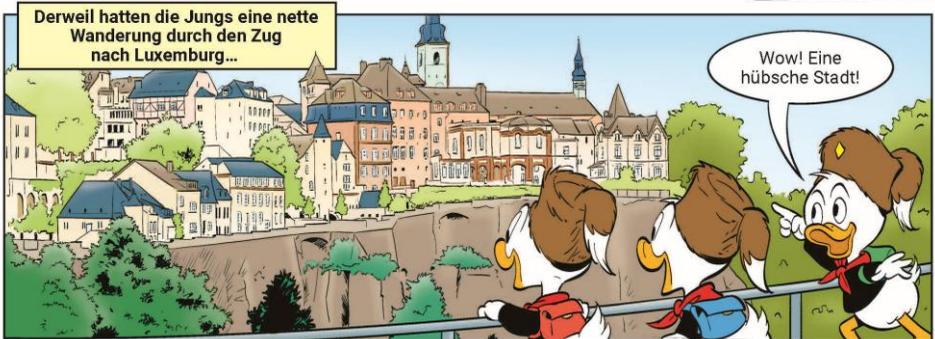
Wer hat sie nicht gerne angeschaut, die Micky-Maus-Hefte, damals in den 1960er Jahren, als wir 9, 10 Jahre alt waren und die Entenhausener Geschichten vom tolpatschigen Onkel Donald, dem reichen Dagobert Duck, dem Erfinder Daniel Düsentrub, der Panzerknacker- Bande, der hübschen Daisy Duck und der kessen Minnie Maus neugierig verfolgten. Man musste nicht viel lesen, die Figuren waren eingängig gezeichnet und die Geschichten ebenso einfach wie spannend angelegt. Dass Tick, Trick und Track Pfadfinder waren, erkennbar an ihren Biberfellmützen und Halstüchern, freute uns als Pfadfinder besonders, auch wenn ihre harmlosen Abenteuer natürlich auf keine Weise an unsere realen Erlebnissen heranreichten.

Im Lauf der Jahre wanderten die Hefte ins Altpapier, wir wurden erwachsen und interessierten uns für andere Geschichten, Tick, Trick und Track dagegen schienen den Trank der ewigen Kindheit getrunken zu haben und blieben auf erstaunliche Weise unverändert jung. So kommen sie uns auch in der neuen Geschichte vom „Geheimnis der Landkarte“ entgegen.



Im Saarland nehmen sie an einem Hajk teil, mit dem sie die „sagenhafte PENG-Medaille“ erwandern wollen, die Medaille für die „Profimäßige Erkundung neuer Gebiete“. Auf der verschlüsselten Wanderkarte sind rätselhafte Buchstaben und Anweisungen verzeichnet: „Folge dem Fluss, der sich zum Hufeisen krümmt ... finde den Ort, an dem unbequeme Stiefel emporragen ...“ Bis nach Luxemburg führt ihr Weg, immer wieder treffen sie auf hilfreiche Erwachsene, am Ende finden sie am Fuß einer Statue einen vergrabenen Schatz. Onkel Donald, der sie eigentlich beaufsichtigen soll, erlebt dagegen ein Missgeschick nach dem anderen, er fällt in einen Brunnen, in die Apfelkiste eines aufgetragenen Gemüsehändler, von einem Motorboot ins Wasser, und schließlich geht ihm das Benzin aus ...

Am Schluss stellt sich heraus, dass die drei Freunde fälschlicherweise ein alte Wanderkarte bekommen hatten. So hätte ihre Schatzsuche auch in den 1960er Jahren



stattfinden können, als es weder Handys, Googlemaps noch GPS gab. Keines dieser Mitteln spielt in der Geschichte eine Rolle, die dadurch seltsam nostalgisch und zugleich zeitlos wirkt, als wollte sie sagen: Versucht einmal, euch mit einer alten Karte ohne technische Hilfsmittel in einer unbekannte Gegend zu orientieren.

Pez

Wir freuen uns weiterhin über jedes Stück

Im Jahr 2012 wurde eine Kooperation des Pfadfinder-Förderer kreises Nordbayern e. V. (PFN) mit dem Stadtarchiv Erlangen vereinbart, die u. a. die Lagerung der Unterlagen im städtischen Archiv vorsehen, damit diese Sammlung auch in Zukunft Interessierten zur Verfügung steht.



Harry (Pfadfinder und Historiker), links im Bild berät den Pfadfinder-Förderer kreis Nordbayern e. V. (Guf, rechts im Bild und Harald) bei der Weiterentwicklung des Archivs. Es werden noch Interessierte,

auch ohne Pfadfinden-Erfahrung, gesucht, die die Betreuung des Archivs unterstützen. Wir freuen uns weiterhin über jedes Stück, welches das Archiv erweitert!

Harald

Weitere Informationen www.pfadfinden-foerdern.de

Stadtarchiv Erlangen: <https://erlangen.de/theme.../informationsservice/stadtarchiv>

Ran an die Töpfe und Heringe kloppen



Am Küchen- und Techniklager bereitete das Technikteam einen gigageilen Singeabend in der Megajurte vor.



Das Kochteam verköstigte alle Gäste und ist bis jetzt der Meinung, dass die besten Partys in der Küche stattfinden.

Weitere Informationen www.graf-gebhard.de

Stamm Graf Gebhard

Danke @klaerwaerdder_vo_forchheim



Im Rahmen unseres Umweltprojektes besuchten wir die Kläranlage in Forchheim.



Der @klaerwaerdder_vo_forchheim zeigte uns an den verschiedenen Stationen, wo unser Abwasser an-



kommt, wie es gereinigt und aufbereitet wird, um am Ende wieder in den natürlichen Wasserkreislauf zu gelangen. Es war eine sehr spannende und interessante Führung.



Danke @klaerwaerdder_vo_forchheim

Stamm Aurora

Weitere Informationen <https://www.stamm-aurora.de>

IX.40.

ABSENDER

**„Wir wollten frei sein
und diese Freiheit uns selbst verdanken.“
Warschauer Aufstand 1944 und seine Pfadfinderpost**

Ausstellung 4.9. - 21.10.2025

Mo. - Do von 10 bis 16 Uhr, Fr. 10-13 Uhr
Deutsches Polen-Institut,
Residenzschloss Darmstadt, 2. Stock

**Vernissage Donnerstag,
4.9.2025, 18:00 Uhr**

Mit Harald Rostek,
Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V.
Prof. Dr. Peter Oliver Loew
Direktor Deutsches Polen-Institut

POSTKART

Veranstalter

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V.
Deutsches Polen-Institut Darmstadt
Gegen Vergessen - Für Demokratie
Geschichtswerkstatt Darmstadt

Informationen

pfadfinden-foerdern.de
deutsches-polen-institut.de

**DEUTSCHES
POLEN
INSTITUT**



**Pfadfinder-Fördererkreis
Nordbayern e. V. (PFN)**

**DARMSTÄDTER
GESCHICHTSWERKSTATT**



**Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.**



PETRIX 811

Die Motivation war groß

Unsere Sippe traf sich auf unserem Gelände, um gemeinsam einen Sippenabend mit Grillfest und Übernachtung in der Jurte zu verbringen.



Zu Beginn bauten wir gemeinsam unsere Jurte auf. Der Aufbau lief reibungslos und alle packten tatkräftig mit an. Etwas Holz noch für die Feuerschale vorbereitet, den Grill aus den Winterschlaf geholt und schon richteten wir uns für die Nacht ein und starteten mit dem gemütlichen Teil des Abends. Am Grill gab es Würstchen und viele mitgebrachte Leckereien. Ein Salat und leckeres Brot rundeten das Essen ab. Ole und Paul, unsere Grillmeister, bereiteten das Grillgut perfekt zu. Beim gemeinsamen Essen und am Lagerfeuer hatten wir Zeit für Gespräche und Lieder.



Jeder genoss die Zeit. Endlich wieder Draußen und tolle Abenteuer erleben. Ein besonderer Teil des Abends war die gemeinsame Planung unserer Fahrt für den Sommer. Mit vielen Ideen, Vorschlägen und Vorfreude diskutierten wir mögliche Ziele, Aktivitäten und Aufgabenverteilungen. Die Motivation war groß, und es wurde schnell klar: Diese Fahrt wird ein echtes Highlight! Später zogen wir uns in die Jurte zurück und ließen den Abend ruhig ausklingen. Das Feuer wärmte uns und nach und nach schliefen wir ein. Nach einem kleinen Frühstück

am nächsten Morgen bereiten wir für unsere Meute die Stammesaktion vor und voller Vorfreude stürzten wir uns in das nächste Abenteuer. Es war ein gelungener Abend voller Gemeinschaft, Spaß und Vorfreude auf kommende Aktionen.

Stamm Truchseß

Weitere Informationen www.stamm-truchsess.de



Glitzertattoos und Kimspiele

In Erlangen fand das Saugrabenfest statt.



Klein und Groß konnten einen wunderbaren Flohmarkt durchstöbern, den Larry's, einer außerordentlich guten Band mit viel Energie, zuhören und ihrer Kreativität am Stand der Jugendkunstschule Erlangen freien Lauf lassen. Auch wir hatten einen kleinen Stand. Dort gab es coole Glitzertattoos und Kimspiele. Wir hatten eine Menge Spaß und freuen uns,

dass wir dabei sein durften!

Stamm Waräger

Weitere Informationen www.bdp-waraeger.de

Harcerz w kosmosie!



Sławosz Uznański-Wiśniewski startete am 25. Juni 2025 mit der Axiom Mission 4 in den Weltraum und betrat wenige Stunden später die ISS.

Mittlerweile ist er wieder auf die Erde zurückgekehrt. Nach Mirosław Hermaszewski war er der zweite Pole im Weltraum.

Sławosz war Pfadfinder in Łódz. Er hat ein Stück Polen mitgenommen. Nicht nur irgendein Souvenir – Bernstein von der Insel Sobieszewo, dem wunderschönen Ort an der Ostseeküste, wo 2027 der 26. World Scout Jamboree stattfindet!

Vom Strand ins All – dieser Bernstein schwebte im Orbit und trug eine Botschaft der Neugier, des Muts und der Verbundenheit. Wir sind stolz, aufgeregt und schauen nach vorne.

ZHP

Weitere Informationen www.zhp.pl <https://www.facebook.com/jamboree2027>

Simsala Grimm Magisches

Der Erlanger Stamm Asgard verbrachte zusammen mit dem Stamm Staufen aus Erding sein diesjähriges Pfingstlager.



Gezeltet wurde in Burg Regeldorff in



der Nähe von Regensburg.

Die Pfadfinder*innen erlebten ein Zeltlager unter dem Motto „Simsala Grimm Magisches“.

Stamm Asgard

Weitere Informationen www.bdp-asgard.de

Ton knietschen

Der Stamm Shir Khan verlegte seine Gruppenstunde ganz spontan nach außen, um die Sonne zu genießen.



Da knietscht man doch gleich doppelt so gerne im Ton herum.

Weitere Informationen <https://neu.pfadfinden-shir-khan.de/>

Stamm Shir Khan



Es war viel los

Warum war von uns auf Instagram die letzte Zeit so wenig los?



Weil bei uns so viel los war. Impressionen von den Aktivitäten des Stammes Patronus.



Stamm Patronus

Weitere Informationen pfadi.cadolzburg@gmail.com
www.instagram.com/patronus_cadolzburg_bdp/

Willkommen auf dem Obermeierhof



In den letzten Wochen hat sich einiges getan:

Unsere Gästezimmer im Obergeschoss des Obermeierhofs wurden komplett renoviert.

Der alte Teppich ist einem hochwertigen Laminatboden gewichen – robuster, pflegeleichter und optisch auf jeden Fall ein Upgrade. Auch frische Farbe an den Wänden sorgt jetzt für mehr Helligkeit und eine einladende Atmosphäre – nicht nur in den Zimmern, sondern auch in den Fluren, im Treppenhaus und im Speisesaal. Die Renovierung ist Teil eines größeren Projekts, das unsere Haus-

chefin Constance mit viel Herzblut und Unterstützung ihres Teams gestartet hat. Wir freuen uns sehr über das Ergebnis – und auf viele neue Gäste!

BdP, Freundeskreis Bayern e.V.

Weitere Informationen <https://obermeierhof.pfadfinden.de/>



Interessantes Gespräch

Der polnische Generalkonsul Rafał Wolski, München hatte den Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V. (PFN) nach München eingeladen.



Es wurde über die Möglichkeiten der Präsentation unserer beiden Ausstellungen in München gesprochen. Vielen Dank für das interessante Gespräch!

Harald

Weitere Informationen www.pfadfinden-foerdern.de

Ausstellung "Ausgetragen. Die Pfadfinderpost im Warschauer Aufstand 1944"

<https://berlin.institutpileckiego.pl/.../berlin/Ausgetragen>

Ausstellung "Wir wollten frei sein und uns diese Freiheit selbst verdanken" Warschauer Aufstand 1944 und seine Pfadfinderpost <https://www.facebook.com/watch/?v=731359000615848>

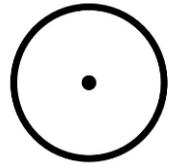
Dokumentation "Schreib schnell. Mutter - Die Pfadfinderpost im Warschauer Aufstand 1944."

<https://youtu.be/fzRUQfDVP3A?feature=shared>



Kämpferin für „Pfadfinden“

Fratz (Marieluse Ramadier) ist am 17. Juni 2025 im Alter von 84 Jahren verstorben.



Fratz engagierte sich seit ihrer Jugend für das Pfadfinden. Sie gründete die Burg Feuervogel im Bund Deutscher Pfadfinderinnen (BDPw). Bald übernahm sie Verantwortung und war die letzte Landesvorsitzende im BDPw des Landesverbandes Bayern. Nach der Fusion mit dem Bund der Pfadfinder (BdP) war sie stellvertretende Landesvorsitzende. Die Belange der Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Bayerischen Jugendring vertrat sie jahrelang.

Sie war eine überzeugte Kämpferin für „Pfadfinden“ und scheute auch nicht davor zurück, ihre Überzeugung auch gegen Widerstände zu vertreten.

Mehrere Jahre leitete sie den Stamm Adler in München. Fratz erzählte häufig davon, wie intensiv im Stamm die PTA-Arbeit mit behinderten Kindern und Jugendlichen – Pfadfinder trotz allem – lief. Den Stamm gibt es leider nicht mehr, aber regelmäßig trafen sich die ehemaligen Stammesmitglieder.

Sie war eine der ersten Stifter*innen der Stiftung Pfadfinden und einer der Kurator*innen.

Jedes Jahr nahm sie an den Treffen in der Alten Schule in Morsbach bei Greding teil. Hier treffen sich ehemalige und aktive Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit ihren Familien und dies schon seit Jahren.

Vielen Dank Fratz, dass wir einen langen Weg mit Dir gehen durften! Gut Pfad!

Harald



Wer macht die schönste Deko?

Natürlich unsere Meute.

Wir schnitten verschiedene Pappkartonvorlagen zurecht, unwickelten sie mit Draht und legten sie ins Feuer. Es war spannend zu beobachten, wie die Pappe langsam wegbrannte und nur noch der Draht übrig blieb. Danach nur noch ein kurzer Abstecher ins kalte Wasser und heraus kam eine schöne Drahtfigur, die sich als Deko super für Außen oder Innen eignet .



Stamm Aurora

Weitere Informationen <https://www.stamm-aurora.de>



„Wir sind die Letzten, die Hurra schreien“

Ehemals Pfadfinder, heute Marinechef: Jan Kaack im Gespräch über Pazifismus, Zeltbahnen und die russische Bedrohung.

An einem Morgen Ende Mai streckt mir Jan Kaack in seinem Büro im Verteidigungsministerium in Berlin die linke Hand entgegen. Ich stutze und erinnere mich: Stimmt, so grüßt man sich unter Pfadfindern, der kleine Finger wird dabei abgespreizt. Wir haben uns lange nicht gesehen. In den 90ern waren wir zusammen bei den Pfadfindern nördlich von Kiel. Jan Kaack ist 15 Jahre älter, er arbeitete damals schon für die Bundeswehr, leitete aber ehrenamtlich unseren Bund, einen Zusammenschluss mehrerer Pfadfinderstämme. Ich leitete als Jugendliche eine kleine Gruppe. Heute ist er Chef der Marine. Wir sind zum Gespräch verabredet, weil auch die Pfadfinder daran ihren Anteil haben, wie er bei einem Telefonat erzählte.

Jan Kaack, ich kenne dich eigentlich nur als „Bamse“. Darf ich dich auch im Interview so nennen?

Gerne.

Bamse, woher kommt dieser Name?

Das ist Schwedisch und heißt „Kleiner Bär“. Meine Schwester hat sich das ausgedacht. Aber was der Hintergrund war, daran erinnere ich mich nicht mehr.

Man muss wissen: Bei den Pfadfindern tragen viele einen sogenannten Fahrtennamen, der oft eine Eigenart abbildet.

Jemand heißt Hüpf, weil er hüpf, oder Schlampi, weil er eine gewisse Neigung zu Unordnung hat, und ich bin eben getauft auf Bamse, wahrscheinlich ob meiner zierlichen Figur.

Identifizierst du dich noch mit dem Namen?

Ich identifiziere mich mit dem, was ich bei den Pfadfindern gewesen bin, ob als Bamse oder als Jan ist sekundär. Was ich da erlebt habe, die Freunde, die ich gefunden habe, das lässt mich nicht kalt.

Wie genau haben die Pfadfinder dich geprägt?

Ich kann das am besten über die Fahrten erklären. Als Jugendlicher mit Verantwortung für sechs andere Jugendliche zwei oder drei Wochen durch die schwedische Wildnis zu wandern, das zeigt einem, was Führung bedeutet. The Beauty of Leadership, würde ich heute sagen. Welche Fähigkeiten Menschen haben, was wichtig ist im Umgang mit ihnen. Wir haben die Zeltbahnen getragen, jemand musste das Essen nehmen, den Kochtopf, die Axt. Sich im Team zu verständigen, was man leisten kann, wie man die Dinge verteilt, das habe ich da schon erlebt.



Der Zusammenhalt war wichtig. Man war füreinander da.

Zu 100 Prozent. Das zeigt sich in Extremsituationen, aber sonst auch.

Du bist 1982 zur Bundeswehr gegangen und kamst schnell in Leitungsfunktionen. Heute bist du Inspekteur der Marine. Für diesen Weg waren die Erfahrungen bei den Pfadfindern hilfreich?

Ja, diese Zeit hat mich wirklich sehr bestimmt. Ich war erst auf Schnellbooten. Wenn man eine Gruppe von 30 Menschen auf einem Schnellboot für eine Idee begeistern kann, dann ist das nichts anderes, als wenn ich die Pfadfinder dafür begeistere, ein neues Pfadfinderheim zu bauen. Das lässt sich ganz abstrakt sogar auf rund 16.000 Menschen in der Deutschen Marine übertragen, es ist nur ein bisschen schwieriger und dauert länger. Letztlich kann ich sagen: Vieles, was ich heute mache, habe ich bei den Pfadfindern gelernt.

Was zum Beispiel?

Das Prinzip, den Einzelnen im Blick zu haben, niemanden zurückzulassen. Für seine Überzeugungen einzutreten und dafür zu werben. Sich selbst nicht zu ernst zu nehmen und sich mit Menschen zu umgeben, die sich trauen, dir auch mal den Spiegel vorzuhalten. Das ist ganz wichtig in meiner jetzigen Position. Ich hatte immer Leute um mich, die mir unter uns auch mal gesagt haben: So wollen Sie doch nicht wirklich wirken, oder? Verlässlichkeit und Ruhe zu bewahren. Wenn man in der Wildnis steht mit einer Gruppe Jugendlicher und es gibt ein Problem, alle gucken auf einen: Dann muss man ruhig bleiben, abwägen, einen Ausweg finden.

Ruhe bewahren musst du heute sicher öfters. Du bist im Januar 2022 Marinechef geworden, erst kommissarisch, ab März offiziell. Du hast diesen Job also einen Monat vor dem Überfall Russlands auf die Ukraine übernommen. Wir haben bei den Pfadfindern gelernt, Verantwortung zu übernehmen, aber das ist dann doch sehr viel Verantwortung.

Ich war seit Oktober 2021 Stellvertreter des Inspektors. Wir haben uns auf alle Möglichkeiten vorbereitet, auch auf die schlimmste. Wir haben nicht wirklich gedacht, dass Putin das wagt, aber wir haben es ins Kalkül gezogen. Dann kam der 24. Februar. Meine ersten Gedanken waren bei den Besatzungen draußen. Was passiert jetzt in der Ostsee? Wie fühlen sich unsere Partner im Osten? Ich habe mit unseren Freunden im Baltikum, in Finnland und Schweden gesprochen und am nächsten Tag befohlen: Alles, was schwimmt, geht raus. Die ganze Flotte in den Osten, um ein Zeichen zu setzen: Ihr seid nicht allein.

Die Hälfte der Schiffe lag am 24. Februar in Werften. So richtig verteidigungsfähig war Deutschland auf dem Wasser nicht.

Es hätte besser sein können. Aber die Frage ist ja, stecke ich dann auf, oder mache ich etwas mit dem, was da ist. Unsere Partner im Baltikum waren in großer Sorge. In diesen Zeiten mit der Fregatte Sachsen 6.000 Tonnen Solidarität im Hafen von Tallinn liegen zu haben, das war sehr wertvoll.

Drei Tage später hat Olaf Scholz die Zeitenwende ausgerufen. Warst du da im Bundestag?

Nein, aber es reichte trotzdem für Gänsehaut. Weil ich das Gefühl hatte, Deutschland hat verstanden, dass es Verantwortung übernehmen muss für andere, so wie andere

Verantwortung für uns übernommen haben bis 1989. Und dass die Bundeswehr, die Deutschland schützt, besser ausgestattet werden muss. Wir wissen ja alle, dass in den letzten 30 Jahren Raubbau getrieben wurde an den Streitkräften.

Seit dem 24. Februar gibt es wieder einen konventionellen Krieg in Europa. Wie hat das die Stimmung in der Truppe verändert?

Ich nehme eine neue Ernsthaftigkeit wahr. Mit dem Befehl „Alles, was schwimmt, geht raus“ ging ein Ruck durch die Marine, emotional, aber auch organisatorisch.

Inwiefern?

Wir mussten vieles neu denken. Wie können wir Strukturen und Verfahren verbessern, um unsere Schiffe schneller und besser ausgestattet zu bekommen? Wenn ich beispielsweise Munition brauche zusätzlich zu der, die sowieso an Bord ist, muss ich normalerweise einen Antrag stellen, damit mir ein Depot die Munition zuführt. Das kann schon eine Zeit lang dauern. Wir hatten aber keine Zeit. Wir mussten das Ziel fest im Blick haben und die ein oder andere alte Mauer beiseiteschieben. Dieser Spirit begleitet uns seitdem.

Konntest du in dieser Zeit nachts schlafen?

Es gab sehr viel zu tun, deshalb waren die Nächte manchmal kurz. Aber ich habe ein gutes Team, Menschen, die in die gleiche Richtung arbeiten.

Die Lage hat sich in den letzten drei Jahren noch verschärft. In der Ostsee werden Unterseekabel beschädigt, es gibt Sabotageaktionen an Schiffen der Marine und Spionageversuche. Sind wir schon im Krieg?

Was wir sehen, ist nicht Artikel 5 ...

... also kein bewaffneter Angriff auf einen Mitgliedsstaat der Nato.

Aber es ist auch nicht mehr Frieden. Sabotageversuche bei unseren Schiffen, Ausspähversuche in den Kasernen, Drohnenüberflüge und Angriffe auf die kritische maritime Infrastruktur, ein zunehmend aggressiveres Verhalten der russischen Marine in der Ostsee. Man testet uns. Dazu beobachten wir seit Jahren die Anstrengungen der russischen Marine im Bereich Unterwasser. Sie sind da ziemlich weit entwickelt. Wir beobachten Forschungsschiffe der Russen, die für die Strecke von Skagen nach St. Petersburg, für die man normalerweise zehn Tage braucht, 310 Tage unterwegs sind, und dies immer schön entlang kritischer maritimer Infrastruktur. Also nein, wir sind nicht im Krieg. Und wir tun alles, um deutlich zu machen: Versucht es besser nicht.

Wenige Tage nach dem Amtsantritt des alten neuen Verteidigungsministers Pistorius hast du ein Papier vorgestellt, den „Kurs Marine“. Darin warnt ihr: Spätestens 2029 sei Russland in der Lage, auch die Nato anzugreifen. Was könnte das für die Ostsee heißen?

Hinter der hybriden Aggression baut sich eine existenzielle konventionelle Bedrohung auf, hier sind sich die Geheimdienste einig. Russland hat seine Wirtschaft auf Kriegswirtschaft umgestellt. Im Falle eines Konflikts könnte es versuchen, die Nato zunächst mit konventionellen Mitteln aus der Ostsee zu drängen und eine See- und Lufthoheit aufzubauen. Von Kaliningrad und St. Petersburg aus könnten sie versuchen, die Region zu kontrollieren, die Nachschubwege im Baltikum und Skandinavien zu stören,

diese Länder zu isolieren und sie im schlimmsten Fall zu besetzen. Unsere Aufgabe ist klar: Das müssen wir durch Abschreckung verhindern. Und daran arbeiten wir mit Nachdruck: Verteidigungsbereitschaft und Abschreckungsfähigkeit.

Im Moment bist du allerdings der Inspekteur mit der kleinsten Marine in der deutschen Nachkriegsgeschichte ...

Das versuchen wir zu ändern. Für die Zukunftsflotte brauchen wir einen hybriden Ansatz von bemannten und unbemannten Systemen. Weil Beschaffung dauert, nehmen wir zusätzlich unsere bestehende Flotte jetzt anders in den Fokus. Sie muss besser verfügbar und besser ausgerüstet sein. Wir sind inzwischen auch schneller bei Innovationen. Wir haben letztes Jahr beispielsweise ein großes unbemanntes Unterwasserfahrzeug getestet, es wird dieses Jahr eingeführt. Das ging verdammt schnell.

Manche sagen, das Szenario 2029 werde strategisch genutzt, um die Bevölkerung für die hohen Militärausgaben zu gewinnen.

Das ist doch absurd, wenn man sich anschaut, welche Brutalität Russland in der Ukraine seit über drei Jahren an den Tag legt. Mir ist bewusst, dass die Zeit, in der wir leben, Ängste bei den Menschen schüren kann. Wir wollen nicht alarmistisch wirken. Aber den Ernst der



Lage müssen wir schon vermitteln. Wir müssen uns darauf einstellen, dass Russland allerspätestens 2029 in der Lage sein wird, auch Nato-Gebiet anzugreifen. Das ist auch eine gesamtgesellschaftliche Frage.

Der russische Überfall auf die Ukraine hat die Gesellschaft bereits verändert.

Auf jeden Fall. Auf einmal war da ein ganz großes Interesse am Thema Sicherheit. Menschen in Uniform, die am Wochenende nach Hause gefahren sind, wurde nach dem 24. Februar auch schon mal auf die Schulter geklopft und gesagt: Danke für euren Dienst. Es gibt auch ein größeres Interesse der Medien.

Zum Beispiel der taz. Wir haben eine starke Pazifismustradition. Bei vielen Kolleg*innen herrscht seit dem Überfall auf die Ukraine eine gewisse Ratlosigkeit. Die Notwendigkeit der Bewaffnung ist ja schwer zu bestreiten.

Wir haben auch eine starke Tradition, den Frieden zu bewahren. Soldatinnen und Soldaten wissen, was Krieg bedeutet. Wir sind die Letzten, die Hurra schreien, wenn es dazu käme.

Anders als du habe ich ein großes Unbehagen angesichts des Wettrüstens. Es wird wahnsinnig viel Geld für Dinge ausgegeben, von denen man hofft, dass man sie nie braucht. Die Anschaffung einer Fregatte ist genauso teuer wie das gesamte Wohngeld für das Jahr 2024, nämlich 2,5 Milliarden Euro, hat eine Kollegin ausgerechnet.

Solche Vergleiche sind schwierig. Natürlich kann sich jeder vorstellen, Geld für andere Dinge auszugeben. Der innere Frieden ist extrem wichtig, die Gesellschaft darf nicht auseinanderbrechen. Aber ohne Freiheit und Sicherheit ist alles nichts. Dass diese hohen Kosten jetzt kommen, liegt auch daran, dass unsere Schiffe teilweise 30 oder 40 Jahre alt sind. Und dass die Zeiten, in denen wir sie zu anderen Preisen stetig hätten ersetzen können, nicht genutzt wurden. Es ist wichtig, dass Verteidigung ernst genommen wird, sie ist kein Selbstzweck.

Wahrscheinlich passt es, dass du bei der Marine gelandet bist und ich bei der taz. Auch bei den Pfadfindern gibt es ja zwei Einflüsse, den eher militärisch geprägten von den Scouts und den der Jugendbewegung.

Was die deutschen Pfadfinder ausmacht, sind beide Stränge unserer Geschichte. Militärisch würde ich den Einfluss der Scouts nicht nennen, für mich haben sie das Waldläuferwesen reingebracht. Mich hat fasziniert, mit Seilen umzugehen, Konstruktionen zu machen, Spuren zu lesen, diese Waldläufersachen fand ich klasse. Dann gibt es bei den Pfadfindern den musischen Anteil aus dem Wandervogel, mit den romantischen Ansätzen, dem Singen, dem Werken, sich für andere Kulturen interessieren, das Fahrtenerlebnis.

Ich war in der Singfraktion und morgens müde, weil wir nachts oft sehr lange am Feuer saßen. Ich erinnere mich an Morgenrunden, die du geleitet hast, da warst du mir manchmal ein bisschen zu zackig.

Das kann schon sein. Meine Erkenntnis war: Wenn man mit 200 Leuten auf Fahrt geht ins Ausland, muss es ein Grundgerüst an Ordnung geben, sonst hat man schnell Chaos. Wie viel Ordnung in einer Jugendgruppe nötig ist, muss man ständig abwägen. Von überzogenem Zackigsein halte ich jedoch nichts.

Wir haben früher manchmal ein Lied über die Edelweißpiraten gesungen, eine Widerstandsgruppe in der Nazizeit. Das ist auch pazifistisch. „Doch seh’ ich Tausende – und das beruhigt mich sehr –, die zeigen offen das zerbrochene Gewehr. Und das macht Mut.“ Ich habe das inbrünstig gesungen. Du auch? Alle!

Für mich hieß das so viel wie: Frieden schaffen ohne Waffen! Das fandest du gut?

In der Situation der Edelweißpiraten war das mit dem zerbrochenen Gewehr ja richtig. In so einer Situation würde ich mir wünschen, dass wir mit oder ohne Gewehr zusammenstehen und so ein Unrechtsregime gar nicht erst wieder zulassen. Heute ist die Lage leider so, dass wir Waffen brauchen, um unsere Freiheit nach außen zu verteidigen.

Mit der Wahl Trumps ist das noch dringender geworden. Seitdem ist fraglich, ob Europa sich auf die USA als Verbündeten noch verlassen kann. Deutlich wurde das spätestens bei der Rede von Vizepräsident J. D. Vance auf der Münchener Sicherheitskonferenz, bei der er den Deutschen demokratische Defizite vorgeworfen hat. Wie hast du das erlebt?

Ich saß in der siebten Reihe. Das war eine bemerkenswerte Rede, die ich unter Freunden so nicht gehalten hätte. Nicht, wenn man internationale Kooperationen ernst meint. Aber was sehe ich seitdem bei meinen Freunden der US-Navy in Europa?

Keine Änderung, weiterhin die komplette Verlässlichkeit. Sie schicken die gleiche Anzahl von Schiffen zu den Übungen in Nordatlantik und Ostsee, wir sind weiter in enger Absprache. Aber wir stellen uns darauf ein, dass wir mehr Verantwortung übernehmen müssen.

Dafür braucht ihr nicht nur eine bessere Ausrüstung, sondern vor allem mehr Personal.

Personal ist absolut essenziell. Wir unternehmen sehr große Anstrengungen, um hier nach vorne zu kommen. Beispielsweise hatten wir im letzten Jahr 1.000 Praktikanten in der Truppe, wir haben unsere Präsenz in den sozialen Medien erhöht und vieles mehr. Mit guten Ergebnissen: Letztes Jahr gab es 15 Prozent mehr Neueinstellungen bei der Marine, die Kurve geht das erste Mal seit Jahren leicht nach oben. Das reicht aber nicht aus. Wir müssen auch die Anzahl derer, die wir bewerben dürfen, erhöhen.

Was heißt das?

Wir brauchen einen effektiven Wehrdienst – zum einen, um unsere Verteidigungsbereitschaft schnell zu erreichen, zum anderen auch, um jungen Menschen ein Verständnis davon zu geben, was Streitkräfte machen und welche Chancen sie bieten. Früher haben wir 25 bis 30 Prozent der Längerdienenden aus den Wehrpflichtdienenden gezogen. Ich habe auch mal so angefangen. Darüber hinaus werbe ich dafür, darüber nachzudenken, ob wir die Streitkräfte nicht auch für europäische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger öffnen sollten.

Wäre die Marine denn in der Lage, Wehrdienstleistende aufzunehmen?

Absolut. Wir können bis zu 1.650 noch in diesem Jahr aufnehmen und das kann sukzessive nach oben gehen. Zusätzlich zu den drei Schulen, die wir für die Grundausbildung haben, bauen wir Kapazitäten an zwei Stützpunkten auf.

Wird ein freiwilliger Wehrdienst reichen? Oder braucht es doch wieder eine Wehrpflicht?

Es ist ein erster Schritt. Ich bin ein Freund davon, anzufangen und nachzusteuern, wenn es nötig wird.

Beim freiwilligen Wehrdienst müsst ihr attraktiv werden für breite Teile der Bevölkerung. In linken Milieus ist es bislang nicht gerade angesagt, zur Bundeswehr zu gehen. Wie wollt ihr das ändern?

Durch Kommunikation, durch Transparenz und Wahrhaftigkeit. Es gibt genügend Menschen, die keine Ahnung haben, wie die Marine ist und welche Aufgaben sie hat. Die zu gewinnen, da würde ich Kraft reinsetzen, und nicht in die, die dagegen sind.

Mal so ein linkes Vorurteil: Trifft man bei der Bundeswehr nicht auch viel auf rechte Deppen?

Auf jeden Fall trifft man, wie im wahren Leben, auch auf Deppen. Extremisten jeglicher Couleur verraten unsere Werte. Wir haben da sehr klare rote Linien aufgezeigt. Das wird rigoros verfolgt, solche Menschen wollen wir in der Bundeswehr nicht haben. Die Menschen, die ich in der Marine erlebe, stehen fest zu unseren demokratischen Werten und sind einem gemeinsamen Ziel verpflichtet: Deutschland und seine Menschen zur See zu schützen. Dafür nehmen sie große Härten in Kauf.

Du bist an der Ostsee aufgewachsen und lebst dort auch heute. Wenn du am Strand stehst, was siehst du da? Freiheit und Weite? Oder hältst du Ausschau nach russischen Schiffen?

Da rauszugucken, das fühlt sich stark nach Heimat an. Die Ostsee ist für mich ein Meer mit vielen Freunden und ein Meer mit einigen Fragezeichen, auf die wir besser aufpassen sollten. Klar, wenn die Welle acht Meter hoch ist, ist das Meer auch Bedrohung. Aber ansonsten ist es wunderschön.

Jan Kaack, geboren 1962, ist verheiratet und hat drei Kinder. Kaack, parteilos, bewarb sich 2012 bei der Kieler SPD für die Kandidatur als Oberbürgermeister, unterlag aber Susanne Gaschke.

1982 ging er zur Marine. Kaack studierte Wirtschafts- und Organisationswissenschaften, anschließend diente er auf verschiedenen Booten und Schiffen, auch im Ausland. Er war zudem im Verteidigungsministerium tätig. Bis 2021 war er Kommandeur des Joint Warfare Center der Nato in Norwegen. Im Frühjahr 2022 wurde er Inspekteur der Marine.

Antje



Der Artikel ist erstmalig am 7.6.25 bei der taz, die tageszeitung, erschienen. Vielen Dank bei der taz und der Interviewerin Antje Lang-Lendorff, dass wir den Artikel abdrucken dürfen. Bilder: Bundeswehr (Theska / Kolodin) Weitere Informationen <https://taz.de/> und [taz app](#)

Ganz viel tosender Applaus

Zehn Gründe warum der 38. Bamberger Singewettstreit ein voller Erfolg war und warum du nächstes Jahr unbedingt daran teilnehmen solltest:



1. Das stabile Mega-Set, welches unser Aufbau-Team mit fleißigen Helfern auf die Wiese direkt neben Schloss Gleisenau (Ebelsbach)



zauberten, damit die Singeabende am Freitag- und Samstagabend in einem schönen Ambiente stattfinden konnten.

2. Die wahnsinnig gute Stimmung, die das ganze Wochenende in der Luft lag.

3. Die Sandwiches und das Buffet, die jedes Jahr zur Verpflegung gehören und

unfassbar lecker sind.

4. Die Auftritte von zwei mutigen Meuten, die mit Choreos, Kostümen, selbst gedichteten Texten und fetzigen Liedern zeigten, was in ihnen steckt.

5. Die Beiträge von Sippen und Singekreisen, die unseren musikalischen Horizont

erweiterten und und einfach nur Spaß gemacht.

6. Die tollen Preise und ganz viel tosender Applaus für die teilnehmenden Gruppen.



7. Ein gut organisiertes Küchenteam, das von Freitag bis Sonntag richtig gutes Essen zauberte.

8. Zwei fetzige Singeabende mit verschiedenen Instrumenten am Lagerfeuer bis spät in die Nacht, bei denen wir neue Lieder kennenlernten. Der Tschai hat natürlich auch nicht gefehlt.

9. Über 100 Teilis aus verschiedensten Verbänden und Ecken Deutschlands.

10. Ein rundum schönes Pfadi-Wochenende um bekannte Gesichter wieder zu sehen und neue Gesichter kennen zu lernen.

Muriel

Weitere Informationen www.seeadler.net

Asgardweg

Der Fuß- und Radweg nördlich des Geländes des Erlanger Stamm Asgard erhält den Namen „Asgardweg“.



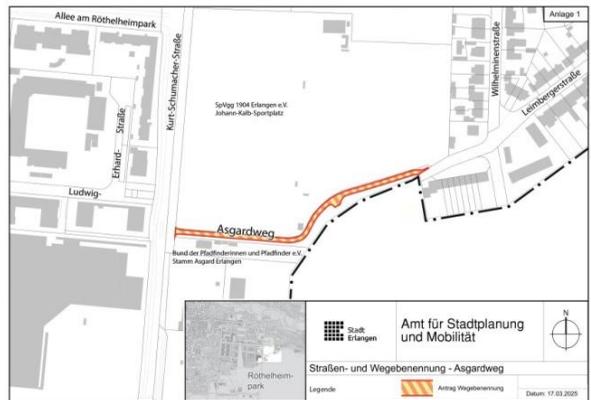
Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss der Stadt Erlangen hat auf Anregung des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e.V.



(PFN) beschlossen, dass der viel frequentierte Fuß- und Radweg im Erlanger Osten zwischen der Kurt-Schumacher-Straße und der Leimbergerstraße (nördlich des Geländes des Stammes Asgard) in „Asgardweg“ benannt wird.

Der Stammesname „Asgard“ entstammt der nordischen Götterwelt und beschreibt dort den Sitz der Götter.

Das Grundstück, jetzt lautet die offizielle Adresse: BdP Stamm Asgard - Asgardweg 1 - 91052 Erlangen, ist seit 1974 die Heimat der Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Die offizielle Einweihung des „Asgardweg“ findet am 19.9.25, 16 Uhr im Rahmen der Feiern (19. – 21.9.25)



zum 60-jährigen Bestehen des Stammes Asgard statt.

Stamm Asgard

Weitere Informationen www.bdp-asgard.de

Aus alt mach neu

Die Runde Kangaroo strich die Bernrichter Hütte neu.



Als Dank für die geleistetete Arbeit durften die Pfadfinderinnen



und Pfadfinder des Stammes Graf Gebhard ein Wochenende lang auf der Hütte mit chilln&grilln verbringen.

Stamm Graf Gebhard

Weitere Informationen www.graf-gebhard.de

Es war wunderbar!

Dem durchwachsenen Wetter zum Trotz feierten wir unser Sommerfest.



Es wurde gesungen, gespielt, gegrillt, geratscht und natürlich gab es ein Lagerfeuer. Zum Schluss hat uns die Sonne noch ein Leuchtfeuerwerk an den Himmel gezaubert. Es war wunderbar!



Stamm Aurora

Weitere Informationen <https://www.stamm-aurora.de>

Die Burg in Cadolzburg besucht

Die Stämme Löwe von Meissen und Patronus verbrachten ein gemeinsames Pfingstlager.



Das Lager war trotz mehrmaligen Regen wieder ein tolles Erlebnis. Gemeinsam wurden Detektivausweise gestaltet, Geländespiele gespielt, Sippen auf Hajk geschickt, die Burg in Cadolzburg besucht, Schatz gesucht, Räuber eingefangen, entspannt am Lagerfeuer gegessen, Henna gestaltet und vieles mehr.

Stamm Löwe von Meissen
Stamm Patronus

Weitere Informationen www.loewe-von-meissen.de
pfadi.cadolzburg@gmail.com
www.instagram.com/patronus_cadolzburg_bdp/



Sie können fliegen

Nicht alle Superhelden tragen einen Umhang - manche tragen auch Tücher.



Zum Beispiel die Meute Waldbären. Sie wurden erfolgreich zu Superhelden ausge-

bildet. Nun können sie fliegen, Gedanken lesen und alles rund um Pfaditechnik.

Nur an der Unsichtbarkeit müssen sie noch arbeiten.

Stamm Graf Gebhard

Weitere Informationen www.graf-gebhard.de



Besuch vom Bürgermeister

Vor ein paar Monaten hat die Sippe der Mauersegler einen Brief an den Bürgermeister geschrieben.



Sie träumt von einem Wunschstammesheim und lud den Bürgermeister zu einer Sippenstunde ein. Und siehe da, es hat geklappt, er kam tatsächlich zu einer Sippenstunde! Zwar ver-

sprach er nichts Konkretes, aber immerhin konnte er sich davon überzeugen, was für tolle Arbeit die Mauersegler leisten - und wie krass sie seit ihrer Gründung schon gewachsen sind!

Weitere Informationen www.bdp-mauersegler.de

Stamm Mauersegler



Alles getestet

Im Sommer fahren nach Estland.



Da- mit alle Wanderschuhe eingelaufen, Rucksäcke eingestellt und Muskel vorbereitet sind, haben wir, die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes Graf Gebhard aus Sultbach-Rosenberg alles im Landkreis getestet.

Weitere Informationen www.graf-gebhard.de



Stamm Graf Gebhard



Vielen Dank für die Spende

Zum Thema „Umwelt“ be- pflanzen wir unser Hochbeet.

Außerdem baute der Stamm Aurora aus Pautzfeld / Hallerndorf sein neues Meuten- zelt auf. Einen herzlichen Dank für die Spende geht an





Stamm Aurora

Weitere Informationen <https://www.stamm-aurora.de>

Liebe Freund*innen des Projekts nestbau,

es ist kaum zu glauben, aber dreieinhalb Jahre „Projekt nestbau“ sind hiermit vorbei.



Am Anfang stand eine Vision – und wie die genau erreicht werden soll, davon hatte eigentlich niemand so recht eine genaue Vorstellung. Aber zum Glück haben die Pfadis so ein wunderbares Motto: „learning by doing“.

Daran sollten wir uns alle vielleicht etwas öfter erinnern – denn nur wenn man etwas ausprobiert und Fehler macht, lernt man wirklich nachhaltig dazu, und danach kann man wunderbar über etwas ganz Konkretes diskutieren, was gut oder eben nicht so gut lief. Und so sind wir vorangekommen. Ein paar Infos zum Projekt zu tun haben:

- Acht neue Aufbaugruppen, fünf davon sind bereits als Stämme anerkannt.
- Über 200 neue Mitglieder in den Aufbaugruppen.
- Ein gesamtes Mitglieder



wachstum von über 400 Personen in den letzten drei Jahren im BdP Landesverband Bayern.

- Sechs durchgeführte Module vom Quek (Ausbildungskurs für alle Quereinsteiger*innen im gesamten BdP mit über 100 Teilnehmer*innen aus acht Landesverbänden.

- Eine Wachstumskonferenz (10.-12.10.25) vom VCP und BdP, bei der sich alles ums Thema „Wachstum“ dreht.
- Unzählige Meutenstunden, Sippenstunden und Stammesräte.
- Ca. 20 durchgeführte Stammeskompassse in unseren Gruppen.
- Verschiedenste Lager, Versprechensfeiern, Teambuildingmaßnahmen, Fahrten und Übernachtungen.

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen Menschen bedanken, die in egal welcher Art und Weise Interesse am Projekt gezeigt haben, es begleitet oder direkt unterstützt haben. Ohne euch wäre ein Projekt dieser Größenordnung nie möglich



gewesen. Egal ob eine Geldspende, ein schnell noch gekochter Tschai für eine Versprechensfeier, ausgeliehenes Material fürs erste Lager, eine nette Mail als Reaktion auf unsere Arbeit oder stundenlange Telefongespräche im Hintergrund – wir haben da etwas ganz schön Tolles geschaffen: Für alle die Kinder und Jugendlichen, die in der heutigen Zeit in einem demokratischen Jugendverband aufwachsen dürfen, in dem das Miteinander, die Vielfalt und die Natur gefeiert wird.

Für all die Erwachsenen, die selbst nochmal Kind sein dürfen, die selbst auf Ausbildungskurse fahren, die jetzt Teil einer großen Gemeinschaft sind, von der sie vorher keine Ahnung hatten.

Und für unseren ganzen Verband, den Bund der Pfadfinder*innen, der mehr und mehr realisiert, dass „Wachstum“ das vielleicht wichtigste Thema überhaupt ist.

Neugründungen sind dabei nur ein kleiner Teil – aber sobald es eine Gruppe gibt, braucht die ständig neue (gut ausgebildete) Gruppenleitungen, Stammesführungen, neue Wölflinge und Sipplinge – das ist Wachstum.

Wir verabschieden uns von euch und vom Projekt nestbau, es war ein „wilder Ritt“ und ein Fest! Vielen Dank!

Ausblick

Der Landesvorstand und die Landesleitung vom Landesverband Bayern haben sich dazu entschieden, bis 2030 ein umfangreiches Wachstumsprojekt umzusetzen, die Ziele sind gesetzt, der grobe Plan steht. Unterstützt wird das Projekt von zwei hauptamtlichen Wachstumsreferent*innen.

Das klingt so „richtig, wichtig, visionär und vorausschauend“, dass sich Catrin und Schnitzel dazu entschieden haben, die nächsten zwei Jahre als Hauptamtliche für den LV Bayern weiterzuarbeiten!

Der Schwerpunkt der neuen Arbeit wird auf der Unterstützung unserer bestehenden Stämme und Aufbaugruppen liegen – denn alle haben ähnliche Herausforderungen zu meistern.

Wir wünschen euch einen wunderbaren Sommer, ein herzliches Gut Pfad!

Catrin und Schnitzel

Weitere Informationen www.bayern.pfadfinden.de/nestbau

120 Jahrfeier der Osterhöhle

Der Stamm Graf Gebhard ist mit dabei und stellt sich vor:



Pfadfinden bedeutet für uns, aus dem Alltag auszu- brechen und etwas Neues zu entdecken. Kinder und Jugendlichen sollen sich bei uns selbst ausprobieren können und voneinander lernen. Ganz nach dem Motto "Learning by doing" setzen wir uns für die Gemeinschaft ein, in der wir leben. Menschen jeder Nationalität, Hautfarbe, Religion und sozialer Herkunft sind bei uns willkommen.

An unserem Stand könnt ihr Pfadfinden mit allen Sinnen erleben! Ob Groß oder Klein – bei uns ist Mitmachen ausdrücklich erwünscht: Riesenseifenblasen – Puste riesiger Seifenblasen in den Himmel: Wer schafft die Größte, bevor sie platzen? Schätzboxen – Wie gut kannst du Nudeln, Steine und vieles mehr schätzen? Fühlboxen mit Pfadfinder-Gegenständen – Erasten, raten und staunen: Was verbirgt sich wohl im

Inneren? Kommt vorbei, probiert euch aus und entdeckt, was Pfadfinden ausmacht!

Stamm Graf Gebhard

Weitere Informationen

www.graf-gebhard.de

120 Jahre Schauhöhle Osterhöhle am 2.8.25

Es erwartet euch ein buntes Programm mit vielen Aktionen. Den Start macht die historische Wanderung mit der
⌚ **Steinzeit** ab 8:00 Uhr beginnend in Neukirchen Bahnhof. (Anmeldung erforderlich)

Auf www.JuraRanger.net gibt es alle Details und die Möglichkeit sich anzumelden. Taucht ein in die Steinzeit und lernt alles über die Bedeutung der Höhlen – damals und heute!

Für Kinder ist die **Wanderung** **Nestbau**

Am Wanderparkplatz der Osterhöhle warten ab 10:00 Uhr einige Aussteller auf euch. So zum Beispiel
- eine Inklusionsgärtnerei Jura Grün. Hier können Sie sich mit Pflanzen eindecken.
- Die Fledermausstation klärt über Fledermäuse auf und erzählt von ihrer wertvollen Arbeit im Artenschutz.
- Die Pfadfinder zeigen euch ihr Können und ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- Ein Naturgarten zeigt seine Schätze der Kräutergarten Schnaittenbach informiert über seine Veranstaltungen, und vieles mehr!

Doch damit nicht genug!

Ab dem Nachmittag Live Musik mit Ben Paule!
Kulinarisch erwarten euch unsere Klässiker sowie gegrillte Makrelen.

SOMMERFEST

Pfadfinder Stamm PATRONUS CADOLZBURG

26.07

WO: AUF UNSEREM PFADFINDERGLÄNDE
AB 18:00 UHR – OPEN END

ANDERE STÄMME SIND HERZLICH EINGELADEN
BITTE EINE WOCHE VORHER BESCHIED GEBEN, WER KOMMT

Macht das BuLa bunter
Werdet Gastgeberstamm
31.07 - 09.08 2026 Immenhausen

Kind seiner Zeit



Die Fachtagung Pfadfinden zum Thema „Kolonialismus und Pfadfinden Ursprünge, Kontinuitäten, Brüche fand in Witzenshausen (bei Kassel) auf der Burg Ludwigstein (Jugendburg) statt.



Der Veranstalter war die Gilde Pfadfinder Hilfsfond e. V. im VDAPG in Kooperation mit dem Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), dem Deutschen Pfadfinder*innenverband (DPV), den Pfadfinder*innen Österreichs (PPÖ) und dem Verband deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG). Über siebzig Prozent der Teilnehmenden nahmen vor Ort und die Übrigen online teil.

Die Inhalte der verschiedenen Vorträge und Workshops reichten von „Dr. Alexander Lion als Kind seiner Zeit“ über „Race, Religion and the Realities of 'Brotherhood' in Inter-War South Africa“ bis zu „Deutsche koloniale Jugendbewegungen zwischen den Weltkriegen“.

Der Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V (PFN) war durch Manni, wohnhaft in der Steiermark (Österreich), vertreten. Es lohnt sich die Fachtagung Pfadfinden zu besuchen. Die Veranstaltung findet alle zwei bis drei Jahre mit immer wechselnden Themen mit „Pfadfinden“ - Bezug statt.

Manni

Weitere Informationen <https://fachtagung-pfadfinden.de/>

ironrocket

KI-Beratung für Agenturen und Berater

Bei uns bekommen Sie **DIE FLATRATE** für KI-Agenten & Automatisierungen

Telefon
+49 911 780 871 53

Webseite
www.ironrocket.de

Adresse
Grundigpark 5, 90768 Fürth



NETZWERK
blaugelb

Du möchtest ehemalige und aktive Pfadfinderinnen und Pfadfinder treffen und Dich über Pfadfinden, aber natürlich auch

darüber hinaus austauschen, dann bist Du herzlich willkommen.



Pfadfinden Archiv

Der Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V. (PFN) will die Geschichte der deutschen und bayrischen Pfadfinder*innenbewegung bewahren und hat ein umfangreiches Archiv.



Damit diese Sammlung auch in Zukunft Interessierten zur Verfügung steht, wurde eine Kooperation des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e. V. mit dem Stadtarchiv Erlangen vereinbart, die u. a. die Lagerung der Unterlagen und Stücke im städtischen Archiv vorsehen. **Wir freuen uns weiterhin über jedes Stück, welches das Archiv erweitert:** info@pfadfinden-foerdern.de



www.bundeskaemmerei.de

Alles, was man auf Fahrt braucht...

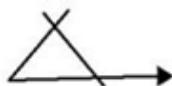


Die Waldschule Helenenschacht

Die Waldschule Helenenschacht ist eine alte Volksschule mit ca. 10 Hektar Wald- und Wiesengelände. Dieses Gelände wurde von Pfadfinderinnen und Pfadfindern zu einem internationalen Jugendlagerplatz ausgebaut, betreut vom ehrenamtlichen Team der Waldschule.

**Waldschule Helenenschacht, Helenenschacht 21a,
A-7323 Ritzing, Österreich, Burgenland**
www.lagerplatz-ritzling.at





Pfad ins Leben gemeinnützige GmbH

Fachkräfte gesucht!

Ihr seid bei uns richtig, wenn Ihr Fachkräfte seid und bei guter Bezahlung und guten Arbeitsbedingungen keinen Job, sondern eine Herausforderung sucht. Dabei können wir Euch drei Arbeitsfelder zur Auswahl geben



Flexible Projektmitarbeiter

Ihr könnt alles auch mal hinter Euch lassen und steht uns bzw. unseren Kindern bis zu 30 Tage am Stück 24/7 zur Verfügung? Dafür habt ihr genauso viel Frei und lernt exotische Settings - auch im Ausland kennen.



Betreuer in einer Erziehungsstelle

Ihr nehmt bei Euch zuhause ein Kind auf und bekommt neben einer pädagogischen Herausforderung auch eine Vollzeitstelle und umfassende Beratung und Unterstützung.



Ambulante Begleitung einer Pflegestelle

Ihr wohnt in der Nähe einer unserer Pflegestellen und unterstützt diese Vollzeit und flexibel bei der Betreuung des Pflegekindes.

Pflegestellen - Pflegeperson/-familie - gesucht

Wir suchen engagierte und liebevolle Pflegestellen. Pflegeerlaubnis ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung, da wir uns jede Pflegestelle selbst anschauen und beurteilen. Wir suchen immer das passende Kind zur Pflegestelle,



also keine Belegung ohne Ihre Zustimmung. Überhaupt legen wir Wert auf umfassende Beratung und Unterstützung und lassen Sie nicht mit Ihrer verantwortungsvollen Arbeit allein. Jede Pflegestelle wird mit einer Fachkraft unterstützt, die entweder selbst zur Familie gehört oder von außen unterstützt wird.

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Wir verhelfen Kindern und Jugendlichen mit einem sehr schlechten Start ins Leben zu einer besseren Zukunft. Durch professionelle Unterstützung in allen Lebensbereichen werden die jungen Menschen auf ihr späteres Leben vorbereitet.

Pfad ins Leben gemeinnützige GmbH
Wöllnitzer Straße 6 - 07749 Jena - Tel.: 0152/31703300
info@pfadinsleben.de www.pfadinsleben.de

Wer sind wir?

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V. (PFN)



Wir sind ...

- ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Unsere Mitglieder sind aktive und ehemalige Pfadfinderinnen und Pfadfinder, sowie Menschen, die der Arbeit des Bund der Pfadfinder*innen e. V. (BdP) bzw. der Pfadfinder*innenbewegung nahe stehen. Wir sehen in der Verwirklichung der Pfadfinderidee einen Beitrag zur Verständigung über die Religions-, Kultur- und Ländergrenzen hinweg. Eine Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, sich auch in unserer Gesellschaft zu verwirklichen und Verantwortung zu übernehmen.
- parteipolitisch und konfessionell neutral. Der Verein verfolgt das Ziel der Förderung der Pfadfinderidee und die Weiterbildung junger Menschen. Untereinander halten wir Verbindung durch gemeinsame Aktionen, Unterstützung bei der Organisation von Zeltlagern und über persönliche Kontakte. Menschen, die die Ziele des Vereins anerkennen, können Mitglied werden.

Wir unterstützen ...

- alle Stämme und im Aufbau befindlichen Gruppen des BdP in Nordbayern bei der Beschaffung von Räumen, Öffentlichkeitsarbeit, Vermittlung von Know-how für die Pfadfinderarbeit, Suche nach Lagerplätzen, Vorbereitung von Auslandsfahrten und Vermittlung von Auslandskontakten, Anschaffung von Pfadfindermaterial wie Zelte.
 - durch Veröffentlichungen, Ausstellungen, Bildungsprojekte und ähnliche Veranstaltungen die Bildungsarbeit des BdP.
 - durch Beratung in allen Fragen rund um die Jugendarbeit, ob organisatorisch oder wirtschaftlich.
- Wir mischen uns aber nicht in die aktive Arbeit der Stämme und Gruppen ein.

Der BdP ...

- gehört den Weltorganisationen der Pfadfinderinnen (WAGGGS) und Pfadfinder (WOSM), den größten weltweiten Jugendorganisationen, an.
- ist interkonfessionell und nicht an Parteien oder Interessengruppen gebunden.
- ist neben DPSG und PSG (beide katholisch), BMPPD (muslimisch) und VCP (evangelisch) der international anerkannte Pfadfinder*innenverband in Deutschland.
- ist ein Kinder- und Jugendverband, der koedukativ arbeitet und keine Er-wachsenenorganisation im Hintergrund hat.
- legt Wert auf internationale Erziehung, die Begegnung mit jungen Menschen aller Nationen und Religionen. Dies ist ein elementarer Bestandteil der Pfadfinderidee.

Wir verstehen uns ...

- nicht als Konkurrenz zu den bestehenden Fördererkreisen der Stämme, sondern als Ergänzung. Viele unserer Mitglieder sind auch Mitglied in den Fördervereinen ihrer Stämme. Wir bieten auch eine Heimat für ehemalige Pfadfinder*innen, die keinen Kontakt mehr zu ihren Stämmen bzw. deren Stämme sich aufgelöst haben.

Weitere Informationen www.pfadfinden-foerdern.de

www.amliebenmitdir.de  

Am liebsten mit dir!

Energiezukunft mitgestalten

- Anlagenmechaniker (m/w/d)
 - Elektroniker (m/w/d)
- Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Fachangestellte für Bäderbetriebe (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
 - Fachrichtung Systemintegration
- Industriekaufleute (m/w/d)

Ausbildung 2026 bei den  **ESTW**
ERLANGER STADTWERKE

Pfadfinderlandheim Schweinbach
www.pfadfinderlandheim-schweinbach.de
info@pfadfinderlandheim-schweinbach.de

**Herberge und Pfadfinderzentrum
„Zum Greifenstein“**
 Jugendherberge 1
 07422 Bad Blankenburg
 Tel.: 036741-2528
 Fax: 036741-586471
 E-Mail: kontakt@herberge-badblankenburg.de
www.herberge-badblankenburg.de

**eur|
| |**-tronic
Competent Web Services

www.euro-tronic.com
 fon +49 (0) 9131 – 97 91 688
 fax +49 (0) 9131 – 97 91 689
 email info@euro-tronic.com

Stammesgrundstück Yggdrasil

BdP Stamm Asgard
www.bdp-asgard.de/WP/kontakt/



Zentrum Pfadfinden Immenhausen

NATUR. GEMEINSCHAFT. ABENTEUER.

<https://zentrum.pfadfinden.de>
zentrum@pfadfinden.de



ObermeierHof

<http://obermeierhof.pfadfinden.de/>
info@obermeierhof.de



Wir freuen uns über Spenden für unsere Projekte und die nordbayerischen Stämme.



Vielen Dank für die Unterstützung!

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V. (PFN) www.pfadfinden-foerdern.de
Sparkasse Erlangen, Höchststadt, Herzogenaurach KontoNr. 60060121
BIC BYLADEM1ERH, IBAN DE78 7635 0000 0060 0601 21



Wir sammeln Briefmarken und Briefmarkenalben.

Nach fachlicher Beurteilung verkaufen wir diese weiter bzw. geben wir sie an Bethel.

Brillen bitte bei Sammel- stellen oder bei uns abgeben!

www.pfadfinden-foerdern.de



KARRIERESTART. BEI UNS.

Deine **Ausbildung** bei Martha-Maria in den Bereichen
Pflege/Medizin • Technik/IT • Verwaltung
oder erst ein **FSJ** oder **Diakonisches Jahr**



Diakonie 

Unternehmen Menschlichkeit



**MARTHA
MARIA**



Mit der eigenen Karte
bezahlen und Taschen-
geld verwalten war noch
nie so einfach und sicher.

mein GIRO

**Entdecke unser
kostenloses*
Jugendgirokonto
mit praktischen
Bezahlungsfunktionen!**

Mehr erfahren und online eröffnen:
www.sparkasse-erlangen.de/meingiro



* Kostenlos für Schüler, Auszubildende
und Studierende bis max. zum
27. Geburtstag. Im Auslandszah-
lungsverkehr fallen Entgelte an.
Stand 04/2024

